

Abgeschieden zuhinterst im Val d'Illicz gelegen, bezaubern die Dents Blanches mit wildem Charme. Die Besteigung der Dent du Signal, ihres höchsten Punktes, ist eine Wanderung mit alpinem Charakter.

Text und Fotos: Florian Widmer

Im Süden dominiert der Mont Blanc alle Gipfel der Umgebung. Sein makellostes Weiss gleisst in der Sonne, die Sicht auf das Gebirge ist vollkommen unverstellt. Hier, auf dem Gipfelgrat der Dents Blanches, bewegt man sich durch eine Steinwelt im Urzustand. Auf felsigen Mulden, schattigen Karrenfeldern und schmalen Kalkgraten. Derjenige, der zur Dent du Signal und ihrem Steinmann führt, ist so schmal und ab-

schüssig, dass man das Gefühl hat, auf einem Seil zu balancieren. Auf dem Weg dorthin staunt man über die tektonischen Falten an den Dents du Midi gegenüber, aus denen die Erosion über die Jahrtausende das zerklüftete Relief geformt hat, wie es sich heute präsentiert. Weiter unten, auf französischem Boden, glitzert der Lac de la Vogealle wie ein Diamant in einer Schmuckschatulle über dem Vallée du Giffre.

Date: 01.07.2015

DIE ALPEN



Die Alpen
3000 Bern 23
031/ 370 18 18
www.sac-cas.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 83'227
Parution: mensuelle

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 64
Surface: 285'670 mm²



Vom Plateau de Barme im Vordergrund erkennt man schon die Nordwand der Dents Blanches.



Blick vom Col de Bossetan: Die spektakulären Faltungen der Dents du Midi.



Die Alpen
3000 Bern 23
031/ 370 18 18
www.sac-cas.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 83'227
Parution: mensuelle

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 64
Surface: 285'670 mm²

Der Pas de la Bide, Nadelöhr der Tour

Weiter unten auf der Route, auf Schweizer Seite, markiert der Pas de la Bide den Übergang zwischen dem von Wald und Weiden ausgekleideten Vallon de Barne und der Steinwelt der Dents Blanches. Um diese Schlüsselstelle hinter sich zu bringen, braucht es Geschmeidigkeit und akrobatische Fähigkeiten: Man zwingt sich durch einen Engpass zwischen einer Schuppe und dem Fels. Hier entscheidet sich, wer die Tour fortsetzen kann.

Wer es geschafft hat, gelangt in eine Mulde. Ringsum stehen Felszacken, die immer näher kommen, während der Weg immer steiler wird. Hier ist es vollkommen still. Nur ab und zu stört das Geschrei der Dohlen oder ein von Gämsen losgetretener Stein die Ruhe. Zuhinterst in der Mulde, nachdem man eine kleine Felswand mit gut aufeinanderfolgenden Griffen überwunden hat, taucht die düstere Nordwand der Dents Blanches auf. Der Blick fällt auf schattige, hohe Wände. Nur ihre Grate sind in Licht getaucht. Das verspricht dank der isolierten Lage des Massivs und einem wolkenlosen Himmel ein grandioses Panorama.

Am Kreuzungspunkt der Tour des Dents Blanches

Der Weg über ein Plateau mit Schneefeldern und blühendem Rasen ist jetzt bis in den Col de Bossetan vorübergehend sanfter. Zahlreiche Wanderer, die von der französischen Sei-

te aufgestiegen sind, treffen sich im Pass, der die Grenze bildet und auch bei der Tour des Dents Blancs passiert wird. Seit 1983 verbindet sie in fünf Etappen die Gemeinden Champéry, Evionnaz, Morzine (F), Samoëns (F) und Sixt-Fer-à-Cheval (F).

Schon im Pass lässt das Panorama keinen unberührt. Im Westen reicht der Blick bis zur Pointe Percée, dem höchsten Punkt der Aravis-Kette. Auf der anderen Seite öffnen sich das Val d'Iliez und Champéry sowie die Waadtländer und Freiburger Voralpen. Nach Norden sind die Dent d'Oche, der Mont de Grange und die Cornettes de Bise sichtbar. Aber die Hauptattraktion bilden die unmittelbar vor uns liegenden Dents Blanches. Sie erscheinen wie eine stolze Fortsetzung von Gipfeln mit abgerundeten Formen, die sich über mehr als zwei Kilometer erstrecken. Die Dent du Signal ist der höchste.

Das Rezept, um sie zu erreichen? Die Überwindung von Geröllmulden, Schneefeldern, steilen Couloirs und luftigen Graten. Und als Höhepunkt: der Schwindel, den Seiltänzer lieben.

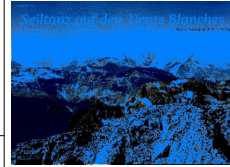


Florian Widmer

Der begeisterte Alpinwanderer hat beruflich mit Wasserkraftenergie zu tun. Seit 2005 schreibt er für diese Zeitschrift.

Date: 01.07.2015

DIE ALPEN



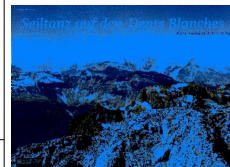
Die Alpen
3000 Bern 23
031/ 370 18 18
www.sac-cas.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 83'227
Parution: mensuelle

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 64
Surface: 285'670 mm²

Blick hinunter auf den kleinen Lac de la Vogealle auf französischem Boden.
Hier sammelt sich das Wasser, ehe es weiter durch das Vallée du Giffre abfließt.





Die Alpen
3000 Bern 23
031/ 370 18 18
www.sac-cas.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 83'227
Parution: mensuelle

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 64
Surface: 285'670 mm²



Im Westen, jenseits der Corne au Taureau und des Vallée de l'Arve, erkennt man das Aravis-Massiv. Links zeugen die polierten Felsen von der Arbeit der Gletscher.



Praktische Infos

1 Barme (1492 m)–Dent du Signal (2727 m)

Eckdaten: T4, 4 h 30 (Aufstieg),
↗ ↘ 1250 m

Route: Von Barme 2 km auf der Fahrstrasse Richtung Col de Bretolet aufsteigen. Bei P. 1680 links den Weg einschlagen, der im Zickzack hinaufführt. Auf einem links abgehenden Band erreicht man den Pas de la Bide. Die exponierten Stellen sind mit Ketten gesichert. Man kommt in eine zunächst grasbewachsene, dann steinige Mulde, durch die man in den Col de Bossetan (2288 m) aufsteigt. Ein Pfad führt auf dem Grat bis 2400 m hinauf, zweigt dann nach links ab und steigt in einer weiteren, lange mit Schnee gefüllten

Geröllmulde auf. Bevor man den Pass erreicht, links halten und in einem steilen Felscouloir nach rechts hinauf und auf den leichten Grat, der zum höchsten Punkt der Première Dent (2706 m) führt, am W-Ende der Dents Blanches. Nun ostwärts auf dem Felsgrat Richtung Dent du Signal, der zuerst schmal und luftig ist, dann breiter wird und durch Geröll schliesslich zum Gipfel führt. Zurück auf der gleichen Route.

Anreise

Per Bahn via Aigle nach Champéry, dann mit Shuttlebus (gratis) nach Barme (www.champéry.net/page152.php, verkehrt von Anfang Juli bis Ende August täglich, danach jeweils am Wochenende bis Ende September). Mobility ab Aigle oder Monthey.

Auto

24,8

ÖV

0,88

CO₂-Treibhausgas, in kg pro Person und Weg: Beispielreise Genf–Champéry
Quelle: www.sbb.ch

Beste Jahreszeit

Mitte Juli bis Anfang September, je nach Schneelage. Für eine Zweitages-tour mit Einbezug der französischen Seite erkundige man sich über die Bearbeitungszeiten des Refuge de Bostan.

Karten

LK 1: 25000, Blatt 1304 Val-d'Illiez und 1324 Barberine

LK 1: 50000, Blatt 272 St-Maurice und 282 Martigny

Literatur

Georges Sanga, *Randonnée alpine/ob-*



Die Alpen
3000 Bern 23
031/ 370 18 18
www.sac-cas.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 83'227
Parution: mensuelle

N° de thème: 844.003
N° d'abonnement: 844003
Page: 64
Surface: 285'670 mm²

jectif le sommet. Bas-Valais. De la Bella Tola aux Cornettes de Bise, SAC Verlag, Bern 2012

Daniel Grévoz, Danièle Chappaz, Paradis sauvages de Haute-Savoie. Sentiers de montagne, Rossolis, 2011

Olivier Cavaleri, Histoire de bornes. La frontière entre le Valais et la France, Slatkine, Genf 2014

**Tour des Dents Blanches:
www.tour-dentsblanches.com**

Unterkunft

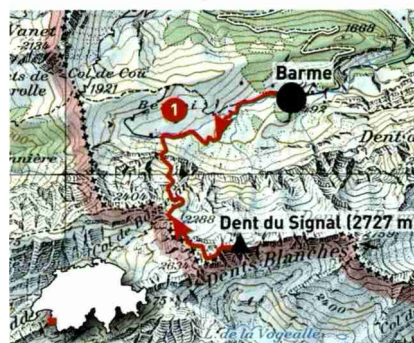
**Cantine des Dents Blanche,
024 479 12 12,
www.cantine-dentsblanches.ch**

**Cantine de Barmaz, 024 479 11 63 oder
076 438 11 64, www.cantine-barmaz.com**

**Refuge de Bostan (F), +33 4 50 90 10 94
oder +33 6 10 22 12 89, www.refugede-bostan.com**

Alpiner Ausflug auf die Dent du Signal

1 Barme-Dent du Signal-Barme



LK 1: 100 000, reproduziert mit Bewilligung von swisstopo [JM120017]